

TRANSATLANTISCHES FREIHANDELSABKOMMEN (TTIP) KULTUR IST MEHR ALS HANDELSWARE

**Mi., 21. Mai, 19.00 Uhr, »Welttag der kulturellen Vielfalt«
Pavillon Kulturzentrum Hannover, Lister Meile 4 | Eintritt frei**

Die EU-Kommission hat vom Europäischen Rat ein umfassendes Mandat erhalten, mit den USA ein gesamtes Paket für eine transatlantische Freihandelszone auszuhandeln. Verhandelt wird nichtöffentlich, erst nach und nach sickern die konkreten Inhalte durch. Um die Vielfalt der Kultur zu erhalten, müssen Inhalte der bisher vertraulichen Leitlinien für die Verhandlungen mit den USA der Öffentlichkeit bekannt gemacht und breit diskutiert werden!

STAND DER VERHANDLUNGEN

Bernd Lange MdEP

Handelspolitischer Sprecher der europäischen Sozialdemokraten

Katharina Droege MdB

Wettbewerbspolitische Sprecherin der Grünen (angefragt)

Dieter Dehm MdB

Europapolitischer Sprecher Die Linke

AUSWIRKUNGEN DES ABKOMMENS AUF DEN KULTURBEREICH

Olaf Zimmermann Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats

GESPRÄCHSRUNDE u.a. mit

Dr. Johann-Günther König

freier Autor, Mitglied im geschäftsf. Vorstand ver.di-Fachbereich
Medien, Kunst und Industrie Nds./Bremen

Carola Markwa

Filialeiterin Lehmanns Media GmbH Hannover

Dagmar Schmidt

Vors. Landesverband Bildender Künstlerinnen u. Künstler Nds. e.V.

Bernd Wolter

1. Vorsitzender Film & Medienbüro Nds. e.V.

Moderation: Rainer Butenschön Deutsche Journalisten-Union

21.00 Uhr Spätlese – rot & trocken

Lieder mit Texten von Heine, Hesse, Ringelnatz, Woody Guthrie
www.spätlese-rotundtrocken.de

Veranstalter

attac Hannover, AG TTIP-Kul.Tour | Kulturforum der Sozialdemokratie in der Region Hannover e.V.

Kooperationspartner

Pavillon Kulturzentrum Hannover | Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen

KULTUR IST MEHR ALS HANDELSWARE

Die Verhandlungen um ein transatlantisches Freihandels- und Investitionsabkommen (TTIP) zwischen den USA und der Europäischen Union laufen auf Hochtouren. Wirtschaftsweisen und Lobbyisten preisen die Vorteile eines solchen Abkommens.

Doch welche Konsequenzen brächte eine weitgehende Deregulierung und Liberalisierung unserer Volkswirtschaften für den kulturellen Sektor mit sich? Einige Schlaglichter beleuchten mögliche Entwicklungen: Mit einem möglichen Wegfall der Buchpreisbindung stünden kleinere Buchhandlungen mittelfristig vor dem Ruin. Aufgrund der so genannten »Meistbegünstigungsklausel« müssten Theater und Museen auf überlebenswichtige Fördermittel verzichten. Ohne die beträchtlichen Filmfördergelder könnte kaum eine Idee der europäischen Filmbranche das Licht der Leinwand erblicken. Der gesamten Kulturbranche droht eine komplette Unterwerfung unter marktwirtschaftliche Kriterien.

Dafür sprechen die vom Generalsekretariat des Rats der Europäischen Union ausgearbeiteten Leitlinien für die Verhandlungen, in denen an mindestens fünf Stellen der Schutz der kulturellen Vielfalt, die gewahrt werden müsse, angesprochen wird. Nicht zuletzt deshalb hat Frankreich gefordert, den gesamten Kulturbereich »vorläufig« aus den Verhandlungen auszunehmen.

Was im Einzelnen verhandelt wird, bleibt im Dunkel. Die zitierten Leitlinien für die Verhandlungen sind nur deshalb bekannt, weil DIE GRÜNEN sie veröffentlicht haben. Das Papier selbst ist als »EU RESTRICTED« eingestuft, seine unbefugte Weitergabe könne für die Interessen der EU nachteilig sein.

Wir fragen: Warum eigentlich? Was hat Kultur mit Handel und Investitionsschutz zu tun? Welchen marktliberalen Regularien soll Kultur unterworfen werden?

Gemeinsam mit anderen wollen wir dafür Sorge tragen, dass sich hierüber die Zivilgesellschaft informieren und darüber diskutieren kann, ob dem so ist und möglicherweise noch weitere von der europäischen Zivilgesellschaft erkämpfte Standards gefährdet sind.

Bevor eine solche Diskussion nicht geführt worden ist, müssen die Verhandlungen gestoppt werden! Hierzu soll diese Veranstaltung beitragen.

Veranstalter



Kooperationspartner



Rosa Luxemburg
Stiftung Niedersachsen e.V.



VORANKÜNDIGUNG

Sa. 21.6.14, 17.00 Uhr, Ballhof 1 »Das Freihandelsabkommen und die Freiheit: Top Secret?« – Ein Attac-Dramolett | Anschl. 18.00 Uhr »Mythen der Freiheit« – Theaterkonzert mit Rainer von Vielen